

Von Gottes Gnaden/ Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg. Demnach Wir bey jetziger/ vermöge Unser Policey-Ordnung/ verbotenen Jagens-Zeit/ Unsere in unterschiedlichen Jahren wegen der Jagt und Vorjagt/ publicirte Edicta, hiemit verbotenus repetiret haben wollen ... : Gegeben auff Unser Residentz und Vestung Schwerin/ den 25. Februarii, Anno 1698

[S.l.], 1698

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730873749>

Druck Freier  Zugang



Von Gottes Gnaden/
Friedrich Wilhelm/
Hertzog zu Mecklenburg.

Dennach Wir bey jetziger / vermöge Unser Po-
licey-Ordnung / verbotenen Jagens-Zeit / Un-
sere in unterschiedlichen Jahren wegen der Jagt
und Vorfagt / publicirte Edicta, hiemit verbotenüs re-
petiret haben wollen; Als befehlen Wir hiemit
allen und jeden darin benandten Unsern Un-
tersassen und Eingefessenen / daß Sie allem dem / in Un-
sern vorigen publicirten Edicten, dieserwegen enthaltenem /
gehorsambst nachkommen / solches auch bey der / in de-
nen Edictis mentionirter unaußbleiblichen Strassel so Wir
von denen Verbrechern (welche Unser Jäger / Forst-
meister und Forst-Bediente / sambt und sonders Pflicht-
mäßig anmelden sollen) sofort per Executionem eintreiben
lassen wollen / nicht anders halten sollen / Wornach
sich ein jeder zu richten / und für Schaden und Ungele-
genheit fürzusehen hat. Gegeben auff Unser Residentz
und Besung Schwerin / den 25. Februarij, Anno 1698.

Friedrich Wilhelm.



Handwritten text, likely a title or header, in a historical script. The text is faint and appears to be written in a cursive or Gothic hand.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of script. The text is very faint and difficult to decipher, but it appears to be a continuous passage of writing.



Handwritten note: *KK-4060. (18.)³*



Von Gottes Gnaden/
Friedrich Wilhelm/
Hertzog zu Mecklenburg.

Nachdem Wir bey jetziger/ vermöge Unser Po-
licey-Ordnung/ verbotenen Jagens-Zeit/ Un-
sere in unterschiedlichen Jahren wegen der Jagt
und Vorfagt/ publicirte Edicta, hie-
petiret haben wollen; Als besel-
allen und jeden darinn benand-
terfassen und Eingefessenen/ daß Sie all-
fern vorigen publicirten Edicten, dieserwege
gehorsambst nachkommen/ solches auch
nen Edictis mentionirter unaußbleiblichen
von denen Verbrechern (welche Unser
meister und Forst-Bediente/ sambt und
mäßig anmelden sollen) sofort per Execu-
lassen wollen/ nicht anders halten so-
sich ein jeder zu richten/ und für Schad-
genheit fürzusehen hat. Gegeben auf
und Beslung Schwerin/ den 25. Febru-
1698.

Friedrich Wilhelm.

